

**KV-Vertreterversammlung**

Vorsitzender und Vorstand stimmen die Mitglieder auf schwere Zeiten ein.

Von *Martin Niggeschmidt*

# Turbulente Verhandlungen

Das Verhältnis zwischen Hausärzten und Fachärzten ist bundesweit in Bewegung geraten. Was am Ende dieses Strukturwandels stehen wird, ist nicht abzusehen. „Im Kreise der Vorsitzenden der Vertretersammlung wird auch über das Thema Sektionierung der KVen gesprochen“, berichtete Dr. Michael Späth der Vertreterver-

sammlung am Abend des 19. November im Hamburger Ärztehaus. „Die VV-Vorsitzenden haben sich klar gegen jegliche Sektionierung ausgesprochen. Wir müssen die dahinterliegenden Probleme aber ausdiskutieren und auch in die Hamburger Gremien bringen“, so der Vorsitzende der KV-Vertreterversammlung.

## Wahlen zur Vertreterversammlung 2010

Die Wahlen der neuen Vertreterversammlung finden in der Zeit vom 25. Juni 2010 bis zum 6. Juli 2010 statt.

Wahlvorschläge können ab dem 22. Februar 2010 um 9.30 Uhr in der Geschäftsstelle des Landeswahlausschusses eingereicht werden (Ärztehaus Hamburg, Abteilung Arztregister, Humboldtstraße 56).

Die Frist zur Einreichung der Wahlvorschläge endet am 7. April 2010. Vordrucke für die Wahlvorschläge und weitere Informationen zum Ablauf der Wahlen und zur Struktur der Selbstverwaltung finden Sie im Internet: [www.kvhh.net](http://www.kvhh.net) → *Startseite*.

### **Ansprechpartner:**

Andreas List  
Tel: 22802 - 506



## Hausärzte befürchten, ins Hintertreffen zu geraten

Hintergrund der Debatte ist die Befürchtung vieler Hausärzte, wieder berufs- und honorarpolitisch ins Hintertreffen zu geraten: Den Hausärzten fehlt der Nachwuchs, gleichzeitig verzeichnet der fachärztliche Bereich eine personelle Steigerung von sieben Prozent pro Jahr. Weil die Trennung der Vergütung von Hausärzten und Fachärzten aber nicht mehr gesetzlich abgesichert ist, fürchten die Hausärzte, auf Dauer finanziell auszubluten. Hinzu kommt, dass ein Anstieg der Facharztzahlen auch die Dominanz dieses Versorgungsbereichs in der Selbstverwaltung verstärkt.

„Auf diese Entwicklung müssen wir reagieren“, so Späth. „Vielleicht können wir ja auch in diesem Fall mit einem in Hamburg entwickelten Lösungsvorschlag vorweg marschieren.“

## Dimensionen der Pandemie etwas zurechtrücken

Ein Thema, das viele Hamburger Praxen aktuell beschäftigt, ist die Schweinegrippe. Späth versuchte in seinem Vortrag, die Dimensionen der Pandemie etwas zurechzurücken: „Es gibt bislang 16 Menschen in Deutschland, die an Schweinegrippe gestorben sein sollen“, so Späth. „Die saisonale Grippe hat in den vergangenen Jahren jeweils zwischen 1.000 und 15.000 Tote gefordert.“ Eine der Hauptaufgaben der Ärzte sei es also, beruhigend auf die Menschen einzuwirken. Der fahrende Notfalldienst sei derzeit an den Grenzen seiner Kapazität angelangt,



## Vorstand der KV Hamburg wiedergewählt

Ein Jahr vor Ablauf der Amtsperiode hat die Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Hamburg den Vorstand in seinem Amt bestätigt. Der Vorsitzende Dieter Bollmann und sein Stellvertreter Walter Plassmann wurden ohne Gegenstimmen für weitere sechs Jahre an die Spitze der Körperschaft gewählt. Der Vorsitzende der Vertreterversammlung, Dr. Michael Späth, wertete diesen, im KV-System sehr ungewöhnlichen Schritt als Beweis für das große Vertrauen, das die Vertreter dem Vorstand entgegenbringen.

*Alter und neuer KVH-Vorstand:  
Vorsitzender Dieter Bollmann und  
Stellvertreter Walter Plassmann*

berichtete der stellvertretende KV-Vorsitzende Walter Plassmann. „Aktuell werden fünf zusätzliche Fahrzeuge in Dienst gestellt.“ Großen Andrang verzeichneten auch die Notfallpraxen, vor deren Eingängen nun Wartezelte aufgestellt werden sollen. „Wir wollen nicht, dass die Patienten draußen im Nieselregen warten müssen“, so Plassmann.

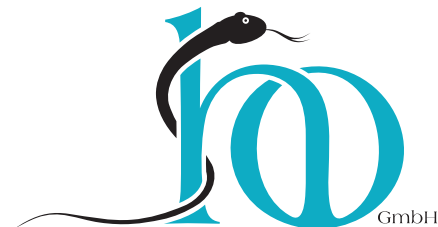
### Honorarentwicklung in den kommenden Jahren

Was die Honorarentwicklung in den kommenden Jahren angeht, stimmte Dr. Michael Späth die Mitglieder der Vertreterversammlung auf schwere Zeiten ein. „Es war ein gutes Jahr 2009“, so Späth. „Doch jetzt versuchen die Kassen, das von ihnen ausgegebene Geld wieder hereinzuholen.“ Späth sprach von einem politischen Betrugsmanöver: Als im Zuge der Honorarreform im vergangenen Jahr von der Politik drei Milliarden Euro mehr für die Vertragsärzte und Psychotherapeuten versprochen wurden, sei vielen Beobachtern klar gewesen, dass die Krankenkassen diese Summe bei einem Krankenversicherungsbeitrag von 14,9 Prozent nicht refinanzieren konnten. Es blieb also eine milliarden schwere Lücke, die nun, da das Wahljahr vorbei ist, auf Kosten der Ärzte und Psychotherapeuten wieder geschlossen werden soll.

### Kassen wollen nicht abgeholtes Geld zurück

Wie die Kassen das bewerkstelligen wollen, erläuterte Walter Plassmann genauer. „Der Streit betrifft die Struk-

tur der Honorarvergütung“, so Plassmann. „Es gibt viele Praxen, die ihr Regelleistungsvolumen nicht ausschöpfen. Das nicht abgeholte Geld nutzt die KV, um Mehrausgaben etwa bei der Sicherstellung, den Praxisbesonderheiten oder der Öffnung neuer Praxen auszugleichen – bei jenen Posten also, die im Vorwege nicht genau zu



**MD HORIZONTE**

SEMINARE 2010

Westerland/Sylt

ZERTIFIZIERTE FORTBILDUNGEN

#### Termine 2010

Termin	Veranstaltung	Leitung
Mo. 08.03. – Fr. 12.03	Kurs-Weiterbildung Palliativmedizin	Prof. Elsner
Sa. 24.04. – Sa. 01.05	Repetitorium Anästhesiologie	Dr. Zoremba
Sa. 01.05. – Sa. 08.05	Spezielle Schmerztherapie	Prof. Lehmenkühler
Sa. 12.06. – Sa. 19.06	Kompaktseminar Notfallmedizin	Dr. Schilling
Mo. 16.08. – Fr. 20.08	Palliativmedizin Fallseminare Modul 1	Prof. Elsner
Sa. 23.10. – Do. 28.10	Repetitorium Intensivmedizin	Dr. Zoremba

Weitere Veranstaltungstermine finden Sie auf unserer homepage.

MD HORIZONTE GmbH

Postfach 92 04 19    Tel.: 040 / 881 61 884    info@md-horizonte.de  
21134 Hamburg    Fax: 040 / 866 91 158    www.md-horizonte.de

kalkulieren sind.“ Die Krankenkassen wollen das von den Ärzten nicht abgeholte Geld der Regelleistungsvolumen nun aber zurückhaben. „Da kämen enorme Nachzahlungen auf uns zu“, so Plassmann.

Die Forderungen der Kassen würde auf eine für die Krankenkassen äußerst komfortable Art von Budgetierung hinauslaufen: Die Ausgaben wären nach oben gedeckelt, doch was nicht abgeholt wird, ginge zurück an die Kassen. „Das ist nicht nur Rosinenpickerei, sondern politischer Betrug an den Ärzten und Psychotherapeuten, die den Versprechen der Politik geglaubt haben“, schimpfte Späth.

Die Vertreterversammlung stärkte dem KV-Vorstand in diesem Konflikt den Rücken. „Es wird den Kollegen nicht zu vermitteln sein, wenn es zu Honorarkürzungen kommt“, sagte Dr. Thomas Gent. „Das werden wir nicht hinnehmen.“

## Honoraranstieg fiel 2008 höher aus als erwartet

Im Jahr 2008 hatten die Verhandlungserfolge des Vorstandes noch zu einem Honoraranstieg geführt, der höher ausfiel als erwartet. Das schlug sich in der KV-Jahresrechnung von 2008 nieder, die von der Vertreterversammlung vorgestellt und gebilligt wurde. „Die Erhöhung der Umsätze führte auch zu höheren Einnahmen der KV aus der Verwaltungskostenumlage“, berichtete Dr. Eckhard von Bock und Polach, Vorsitzender des Finanzausschusses. „Außerdem konnten wir in 2008 noch erhebliche Zinserträge verbuchen.“ So erwirtschaftete die KV unterm Strich einen Jahresüberschuss von rund 5,6 Millionen Euro.

„Im Jahr 2010 werden die Aufwendungen höher sein“, prognostizierte von Bock und Polach, als er den neuen

Haushaltsplan vorstellte. Im Plan berücksichtigt ist eine Restrukturierung des Notfalldienstes in den sprechstundenfreien Zeiten und die Anhebung der Vergütungen für Ärzte, die in den Notfallpraxen ihren Dienst tun.

## Online-Service der KV erleichtert Abrechnung und Antragsverfahren

Die KV plant ferner eine Online-Offensive, um in relativ kurzer Zeit möglichst viele Ärzte und Psychotherapeuten auf sicherem Wege untereinander und mit der KV zu vernetzen.

Nicht nur die Abrechnung, auch Antragsverfahren oder der ärztliche Informationsaustausch sollen durch den Online-Service der KV erleichtert werden. Ab Mitte März soll der Service zur Verfügung stehen, wie der KV-Vorsitzende Dieter Bollmann in Aussicht stellte. Teilnehmende Praxen bekommen befristet bis Ende September 2010 einen Förderbetrag von 300 Euro. „Unser Ziel ist es, bis dahin 50 Prozent der Ärzte und Psychotherapeuten ans Online-Netz der KV anzubinden“, so Bollmann.

## Meldung nach Redaktionsschluss: Einigung in letzter Minute

Nach dem offiziellen Redaktionsschluss des „Hamburger Ärzteblattes“ haben sich KV und Krankenkassen doch noch auf einen Honorarvertrag für 2010 geeinigt. Er folgt in seiner Struktur der Forderung der KV, so dass die in der Vertreterversammlung dargestellte Gefahr der Rückzahlung zumindest für das nächste Jahr gebannt ist. Die finanziellen Rahmenbedingungen verändern sich zu 2009 nur unwesentlich.

# I H R E D I A G N O S E ?

Lösung: Seite 40

## Anamnese:

Bei der Gastroskopie der 28-jährigen Patientin fallen diese drei halbkugelförmigen, weißlichen, an „zottige Warzen“ erinnernde Schleimhautvorwölbungen im Magencorpus auf, knapp kleinfingerkuppelgroß.

(Dr. Hanno Scherf)

